

Sarah Maria Sun, Sopran

Sarah Maria Sun zählt zu den außergewöhnlichsten und weltweit führenden Interpretinnen der zeitgenössischen Musikszene. Ihr Repertoire beinhaltet neben zahlreichen Liedern, Opern- und Oratorienpartien zurzeit über 2000 Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter mehr als 400 Uraufführungen. Der NDR widmete ihr 2012, 2016 und 2018 Portrait-Konzerte.

Ihre enorme Wandelfähigkeit demonstriert sie auch regelmäßig auf der Musiktheaterbühne. So war sie am Teatro La Fenice di Venezia, der Opéra Bastille, Opéra Comique in Paris, der Deutschen Oper Berlin und an den Opernhäusern in Zürich, Basel, Dresden, Frankfurt, München, Düsseldorf, Stuttgart, Leipzig, Strasbourg, Luxembourg und Zagreb zu Gast. Im Sommer 2021 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen in der Neuproduktion von Luigi Nonos *Intolleranza 1960* mit den Wiener Philharmonikern und Ingo Metzmaker (Regie: Jan Lauwers) in der Felsenreitschule. Ihre eindringliche schauspielerische und musikalische Interpretation beweist sie immer wieder in der Darstellung komplexer Frauenfiguren. Hier sind vor allem die Monodramen *Yes I will Yes* von Dieter Schnebel (Elbphilharmonie Hamburg), *Lohengrin* von Salvatore Sciarrino (Osterfestspiele Salzburg) und *Kolik* und *Queen of Hearts* von Jannik Giger, Leo Hoffmann und Benjamin von Bebbler (Gare du Nord Basel) hervorzuheben. Von der Opernwelt wurde sie 2017 für die Rolle der Elsa in Sciarrinos Monodrama sowie 2019 für die Partie der Gwen in Philip Venables *4.48 Psychose* (Semperoper Dresden) als Sängerin des Jahres nominiert.

Sie tritt als Solistin in Konzerthäusern wie der Suntory Hall Tokyo, dem Muziekgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, dem KKL Luzern, der Philharmonie Luxembourg, dem Auditorio Nacional Madrid, dem Casa da Música Porto, der Elbphilharmonie Hamburg, der Alten Oper Frankfurt, der Berliner und Kölner Philharmonie, der Biennale Venedig und den Festivals in Witten, Donaueschingen, Luzern, Herrenhausen und Grafenegg auf. Sarah Maria Sun konzertierte mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Kent Nagano, Thomas Hengelbrock, Susanna Mälkki, Peter Rundel, Heinz Holliger, Iván Fischer, Sylvain Cambreling sowie mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Berliner Philharmonikern, den Sinfonieorchestern des NDR, BR, SWR, SR und WDR, dem Konzerthausorchester Berlin, den Dresdner Philharmonikern, dem Münchener Kammerorchester, dem Antwerp- und Tokyo-Symphony Orchestra und Ensembles wie der musikFabrik Köln, dem Ensemble Modern, Mosaik, Intercontemporain, dem Klangforum Wien, den Streichquartetten Diotima, Arditti, Minguet und Signum.

In der Saison 2025/26 singt Sarah Maria Sun u. a. die Metaoper *Amopera* mit dem Klangforum Wien beim Transart Festival Bozen, Jörg Widmanns *Versuch über die Fuge* mit Solisten des BR Symphonieorchesters im Herkulesaal München, mit den Bamberger Symphonikern in Fürth und in Bamberg sowie mit der NDR Radiophilharmonie in Herrenhausen und Widmanns *Friedenskantate* mit dem Münchener Kammerorchester in der Isarphilharmonie München. Weitere Konzerte finden mit dem SIGNUM Saxophone Quartet in Italien und mit Jan-Philip Schulze und Kilian Herold bei den Kunstfestspielen Herrenhausen statt.

Sarah Maria Suns Diskografie umfasst mehr als 30 CDs, darunter wurden einige mit Preisen ausgezeichnet. 2017 wurden vier ihrer sechs Neuveröffentlichungen für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Kürzlich sind ihre beiden neuesten und gegensätzlichen CD-Einspielungen *Harawi* mit Liedern von Olivier Messiaen und *Killer Instincts* mit Werken von u. a. Tom Waits, Kurt Weill, Leonard Bernstein, Randy Newman, John Kander, Stephen Sondheim bei Mode Records erschienen. Die Aufnahme „Les Espaces Electroacoustiques“ (Col Legno) erhielt den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

Von 2007-2014 war Sarah Maria Sun die Erste Sopranistin der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, einem Kammerensemble aus Sieben Sängern, das seit 30 Jahren weltweit zu den wichtigsten Vorreitern für zeitgenössische Musik zählt. Sie studierte Gesang in Köln und Stuttgart und wurde anschließend von Darinka Segota und Tanja Ariane Baumgartner unterrichtet. Sie gibt regelmäßig Meisterkurse für Vokalmusik des 20. und 21. Jahrhunderts, u.a. an den Universitäten und Hochschulen von Oslo, Harvard, Chicago, Stockholm, Zürich, Rostock, Moskau, Dresden und Berlin. Von 2018-2022 war sie Gastprofessorin, Tutorin und Lehrbeauftragte an den Musikhochschulen Hannover, Graz und Luzern. Seit 2022 unterrichtet sie als Professorin an der Musikhochschule Basel.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.